



# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Donnerstag den 2. November.

## Gubernial-Verlautbarungen.

3. 2013. (2) Nr. 13206, ad 24610.

E d i c t

des k. k. innerösterreich. k. k. Appellationsgerichtes. — Vom k. k. innerösterreich. Appellationsgerichtes wird bekannt gemacht, daß der provisorische Staatsanwalt in Pressachen, Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Joh. Stieger, hier mit Anfange dieses Monats die Functionen als Staatsanwalt in Pressachen übernommen hat. Klagenfurt am 12. October 1848.

3. 1999. (3) Nr. 12280, ad 24453.

K u n d m a c h u n g

des k. k. innerösterreich. Appellationsgerichtes. — Im Nachhange der Kundmachung vom 28. September l. J., 3. 12280, wird bekannt gemacht, daß für Krain der k. k. Stadt- und Landrath, Joseph v. Scheuchenskiel, als Organisations-Commissär bestimmt ist. — Klagenfurt am 16. October 1848.

3. 1998. (3) Nr. 23034.

G u r r e n d e

des k. k. illyr. Guberniums. — Betreffend die Stempelbehandlung der Duplicate von Urtheilen, Verlassenschafts-Einantwortungs-Decreten u. dgl., welche vor der Wirksamkeit des gegenwärtigen Stempel- und Taxgesetzes ergangen sind. — Laut Eröffnung des k. k. Finanz-Ministeriums vom 19. v. M., 3. 29802, hat das k. k. Justiz-Ministerium, im Einverständnisse mit dem Finanz-Ministerium unterm 20. August l. J., 3. 2022, in Betreff der Stempelbehandlung der Duplicate von Urtheilen, Verlassenschafts-Einantwortungs-Decreten u. dgl., welche vor der Wirksamkeit des gegenwärtigen Stempel- und Taxgesetzes ergangen sind, an den obersten Gerichtshof und sämtliche Appellationsgerichte Folgendes erlassen: — Die Duplicate, welche während der Wirksamkeit des Stempel- und Taxgesetzes vom 27. Jänner 1840 von noch vor der Wirksamkeit des neuen Stempel- und Taxgesetzes in streitigen Angelegenheiten erlassenen gerichtlichen Urtheilen oder ihre Stelle vertretenden Erkenntnissen ausgefertigt werden, unterliegen im Sinne des § 24 dieses Gesetzes den in den §§. 35, 36, 37, 46 und 47 desselben Gesetzes (§§ 36, 37 und 38 italienischen Textes) vorgeschriebenen Stempel. — Die während der Wirksamkeit des Stempel- und Taxgesetzes vom 27. Jänner 1840 ausgefertigten Duplicate der vor der Wirksamkeit des neuen Stempel- und Taxgesetzes erlassenen Verordnungen zur Einantwortung einer Verlassenschaft, zur Uebergabe des Pupillar- oder Curatelvermögens, ferner der gerichtlichen Finalerledigungen über die Absonderung der Allodialgüter von Fideicommiss-, Substitutions- oder Lehengütern und der Bewilligungen zur Vertauschung, Verwandlung oder Verschuldung eines Fideicommissgutes oder zur Auflösung des Fideicommissbandes unterliegen in der ersten unter der Wirksamkeit des Stempel- und Taxgesetzes erfolgten Duplicateausfertigung dem in den §§ 55, 57 und 66 dieses Gesetzes (§§ 46 und 48 italienischen Textes) vorgeschriebenen Stempel, die etwa weiter auszufertigenden Duplicate sind als amtliche Ausfertigungen im Sinne des §. 81, Zahl 6 des Stempel- und Taxgesetzes, mit Beobachtung der in dem Hof-

ammer-Decrete vom 12. August 1846, Zahl 32089/2234, angeordneten Vorschriften stempelfrei zu behandeln. — Die dermal auszufertigenden Duplicate der vor der Wirksamkeit des neuen Stempel- und Taxgesetzes erlassenen Verlassenschafts-Einantwortungs-Verordnungen, welche die Abhandlungsbehörden in den Fällen, in welchen ein einer anderen Jurisdiction unterstehender Pupille als Erbe eingetreten ist, den Vormundschaftsbehörden über ihr Belangen mittheilen, sind, insoferne die Duplicate nicht an die Vormünder, Curatoren oder andere Parteien hinausgegeben, oder von ihnen angefordert werden, sondern lediglich zum amtlichen Gebrauche der Vormundschaftsbehörde bestimmt sind, auch bei der ersten Ausfertigung unter der Wirksamkeit des Stempel- und Taxgesetzes im Sinne des §. 81, Zahl 5 dieses Gesetzes, vom Stempel frei. — Wasches sonach zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Laibach am 4. October 1848.

Leopold Graf v. Welfersheimb,  
Landes-Gouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,  
k. k. Hofrath.

Dr. Simon Ladinig,  
k. k. Gubernialrath.

R a z g l a s

c. k. ilirskiga poglavarstva. — Zastran stempelna drugopisov (Duplicat) obsojil ali urtelnov, izročnih sklepov po mertvih (Verlassenschafts-Einantwortungs-Decrete) i. t. d., kteri so bili storjeni, priden je sadanja postava zastran stempelnov in taks veljavnost dobila. — Po nuznanjenji c. k. denarstviniga ministerstva od 19. Kimovca pod številam 29802 je c. k. ministerstvo pravic v pomeni z denarstvinim ministerstvom 20. veliciga serpana t. l. pod številam 2022 zastran stempelna drugopisov (Duplicate) in izročnih sklepov po mertvih i. t. d., ki so bili storjeni, priden je sadanja postava zastran stempelnov in taks veljavnost dobila, narvikšimu sodništvu in usim apelaciam sledēce naznanilo: Drugopisi, kteri so v veljavnosti postave zastran stempelnov in taks od 27. Prosenca 1840 od sojnih obsojil ali njih namestojōchih pisem v pravnih zadevah, ki so bile pred veljavnostjo nove postave zastran stempelnov in taks sklenjene, storjeni bili, so po 24. razdelku te postave stempelnu podverzeni, kakoršniga razdelki 35, 36, 37, 46 in 47 ravno te postave zapovedujejo. — Drugopisi, ki so bilo veljavnosti postave zastran stempelnov in taks od 27. Prosenca 1840 od ukazov zastran izročnja dedšine ali erbšine, otročjiga ali varovanskiga premoženja (Curatel-Vermögen) pred veljavnostjo nove postave zastran stempelnov in taks dani, dalje drugopisi sodniških obsojil zastran ločnja podložnih zemljiš od sidezkomisnih, namēstniških ali nadārnih (Lehengüter) in drugopisi privoljenja za zamēno, premēno ali zadolženje sidezkomisa ali za razvēzo sidezkomisne zavēze so v prvim o veljavnosti postava zastran stempelnov in taks napravljenim drugopisu stempelnu podverzeni, kakoršniga razdelki 55, 57 in 66 te postave ukazujejo; drugopisi pa, ki bi se še dalje napraviti imēli, se smejo kakor gosposkini spiski po razdelku 81 št. 6 postave zastran stempelnov in taks s spol-

novanjem opominov, ki so v sklepu dvorne kamre od 12. veliciga serpana 1846 pod številam 32089/2234 dani, brez stempelna dati. — Drugopisi od pred veljavnostjo nove postave zastran stempelnov in taks danih ukazov zastran izročenjapremoženja po mertvih, ktere obravnāvne gosposke (Abhandlungsbehörden) takrat vikšimu jerobstvu (Vormundschaftsbehörde) po njegovim željenju dajo, kadar kak jerobnik (Pupille), ki je drugi sodniški gosposki podložēn, dedšino prevzame, smejo, ako drugopisi ne grējo jerobam, varham ali drugim ali če jih ti ne prosijo, ampak samo vikšimu jerobstvu v rabo slušiti imajo, tudi pri prvi napravi po razdelku 81. številam 5. postave zastran stempelnov in taks neštempljani biti. — To se da s tem sploh na znanje. — V Ljubljani 4. Kozaperska 1848.

Leopold graf Welfersheimb,  
deželni poglavar.

Andrej graf Hohenwart,  
c. k. dvorni posvetovavec.

Dr. Simon Ladinig,  
c. k. poglav. posvetovavec.

## Amtliche Verlautbarungen.

3. 2012. (2) Nr. 8538.

E d i c t.

Vom dem k. k. k. k. Stadt- und Landrechte wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen der Erben, die öffentliche Feilbietung der zum Verlasse des verstorbenen Gärtners Benedict Weber gehörigen Realität bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsetzung auf den 17. November d. J., Vormittags um 10 Uhr, bei diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet.

Die zu versteigernde, ganz isolirt stehende Realität, Haus-Nr. 21 alt, 27 neu, in der Viktringer-Vorstadt zu Klagenfurt, liegt fest an der nach Laibach führenden Commercial-Strasse. Sie besteht aus dem, der schönsten Rund- und Fernsicht sich erfreuenden einstöckigen neuen Wohnhause, Haus-Nr. 21 alt, 27 neu, den dazu gehörigen ganz gemauerten Wirthschaftsgebäuden, nebst entsprechendem Hofraume; ferner aus dem an das Wohnhaus angrenzenden, theils mit einer 140 Cubikfasser betragenden Mauer, theils mit einer Bretterwand eingefriedeten, 1 Foch 448 □ Klafter messenden Garten von guter Gleba, welcher mit Obstbäumen und Reben bepflanzt, und mit einem Glashause und Mistbeeten versehen ist; endlich aus zwei nahe gelegenen Aekern, zusammen im Flächenmaße pr. 10 Foch, 929 □ Klafter.

Das im modernen Geschmack ganz feuerficher erbaute Wohnhaus enthält unter der Erde 3 Keller, zu ebener Erde eine gewölbte Vorlaube, drei Zimmer, zwei gewölbte Kammern, ein Speisgewölbe und eine Küche. Das ganz gemauerte, vom Hause getrennte Wirthschaftsgebäude enthält die Dreschtenne, die Getreid- und Futterbehälter, ein gewölbtes Zimmer sammt Küche und Speis, einen gewölbten Kuhstall, eine gewölbte Pferdehaltung und eine Wagenremise. Diese Gebäude sind sämtlich neu erbaut, mit Ziegelbedachung versehen und befinden sich im besten Bauzustande.

Diese Gesamtrealität wird bei einer einzigen Versteigerung-Tagsetzung um den im Stadt- und landrechtlichen Inventursprotocolle vom 28. und 29. August 1848 gerichtlich erhobenen Ge-

samtschätzungswert von 10,893 fl. 31 kr. C. M. dergestalt feilgeboten, daß sie unter diesem Schätzungswert für keinen Fall hintangegeben werden wird.

Von dem nach Abzug der zu übernehmenden Tabularlasten pr. 2100 fl. C. M. bleibenden Meistbotsreste hat der Ersteher ein Drittel binnen 14 Tagen, das zweite Drittel binnen einem Vierteljahre nach dem Licitationstage hierher zu erlegen, über das letzte Drittel, von welchem das Badium pr. 1000 fl. abzuziehen ist, bei Bezahlung des zweiten Dritttheils einen Schuldschein auszustellen und auf die Realität intabuliren zu lassen, oder daselbe zugleich mit dem zweiten Drittel zu erlegen.

Die übrigen Licitationsbedingungen sind sammt dem Schätzungsprotocoll in der dieslandrechtlichen Registratur einzusehen.

Klagenfurt den 14. October 1848.

3. 1996. (3) Nr. 9601.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Witwe Amalia Seunig, Vormünderin, und Herrn Vincenz Seunig, Mitvormund der Joseph Cal. Seunig'schen minderj. Kinder, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 10 August 1848 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung hier in der Gradisca-Vorstadt verstorbenen Haus-, Guts- und Realitäten-Besizers und Handelsmannes, Herrn Joseph Cal. Seunig, die Tagung auf den 27. November 1848, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 17. October 1848.

3. 2002. (2) Nr. 4720.

E d i c t.

Von k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird bekannt gemacht:

Es habe in der Executionssache des Herrn Michael Zallen von Laibach, durch Dr. Kautschitsch, wider Lukas Jeromen von Malavaß, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 26. September 1848, executive intabulirt 17. Juli 1847, sammt Zinsen schuldigen 142 fl. 52 kr., und die Executionskosten, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, mit dem executiven Pfanrechte belegten, gerichtlich auf 8 fl. 22 kr. bewerteten Fahrnisse, und der, der k. k. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 300 und 322 dienstbaren, gerichtlich auf 178 fl. 10 kr. geschätzten Ueberlandsacker gewilliget, und hiezu die 3 Feilbietungstagungen auf den 18. September, 19. October und 20. November l. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco Malavaß mit dem Weisage angeordnet, daß sowohl die Fahrnisse als auch die Ueberlandsacker nur bei der dritten Feilbietungstagung unter dem Schätzungswert hintangegeben würden, daß der Meistbot der versteigerten Fahrnisse gleich bar bezahlt werden müsse, und daß jeder Kauflustige auf einen oder andern Gemeinacker ein 10 percent. Badium zu Händen der Commission zu erlegen haben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts, letztere aber auch in der Kanzlei des Herrn Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Kautschitsch eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 19. October 1848.

Anmerkung. Nachdem auch bei der zweiten am 19. October abgehaltenen Licitation kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten am 20. November 1848 geschritten werden.

3. 2006. (2) Nr. 2159.

B e r i c h t i g u n g.

Die mit dießseitigem Edicte vom 21. August l. J., 3. 2159, verlaubte executive Feilbietung der Georg Schebenig'schen Realität wird dahin berichtigt, daß die Termine zur Feilbietung auf den 5. October, 6. November und 6. December l. J. angeordnet werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch den 26. Oct. 1848

3. 2008. (2) Nr. 3496.

E d i c t.

Alle Jene, die auf den Nachlaß der am 1. Juli l. J. zu Winklern verstorbenen Ackerin Maria Sup-

panz einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 21. November l. J., Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordneten Tagung anzumelden, widrigens sie sich die im §. 814 b. G. B. enthaltenen Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 21. September 1848.

3. 2007. (2) Nr. 4071.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Krainburg wird die wider Andreas Saplotnik von Kruppa unterem 14. April 1848, 3. 1554, wegen Verschwendung verhängte Curatel, wegen nachgewiesener Besserung für aufgehoben erklärt und demselben wieder die frei Vermögensverwaltung überlassen.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 25. September 1848.

3. 2000. (2) Nr. 3681.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, daß es von der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 19. September v. J., 3. 3186, bewilligten executive Feilbietung der dem Mathäus Meguscher von Steinbüchel gehörigen Realitäten sein Abkommen erhalten habe.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 13. October 1848.

3. 2017. (2) Nr. 1872.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Wartenberg wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen der Repräsentanten des Verzehrungssteuer-Aufsuchungs-Vereines der Hauptgemeinde, Ignaz Detella, Mathias Surtiz und Valentin Kaumwer, in die executive Feilbietung der, dem Martin Klopschitsch von Morautsch gehörigen, dem Gute Hof Morautsch zu Luststein sub Urb. Nr. 56 dienstbaren, auf 1593 fl. 50 kr. geschätzten, zu Morautsch gelegenen Realitäten, wegen aus dem Urtheile vom 30. November 1847, 3. 2916, schuldigen 103 fl. 30 kr. sammt Zinsen, Gerichts- und Executionskosten gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco Morautsch drei Tagungen, und zwar auf den 30. November, den 23. December 1848 und 25. Jänner 1849, jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh, mit dem Weisage angeordnet, daß die genannte Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Wartenberg am 3. October 1848.

3. 1993. (2) Nr. 3043.

E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte ist über Ansuchen des Hrn. Eduard Scherko von Birkniz, in die executive Feilbietung der in Grasse gelegenen, der hiesigen Staats Herrschaft unter Urb. Nr. 1077 dienstbaren, auf 3467 fl. 20 kr. geschätzten  $\frac{3}{4}$  Hube des Georg Jaidiza, wegen schuldiger 171 fl. 19 kr. gewilliget, und die Vornahme derselben auf den 20. September, 20. October und 20. November d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittag im Orte der Realität mit dem Weisage angeordnet worden, daß dieselbe bei der dritten Feilbietungstagung um jeden Anbot hintangegeben werden würde, wenn sie nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Bezirksgericht der Cameral Herrschaft Adelsberg am 20. October 1848.

Anmerkung. Zur 1. und 2. Feilbietungstagung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 1992. (2) Nr. 3055.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Cameral Herrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Franz Lamprecht von St. Veith, durch Hrn. Dr. Thomaan, gegen Casper Klemenz von Adelsberg, peto. 560 fl. e. s. e., in die executive Feilbietung der, dem Beztern gehörigen, in Adelsberg gelegenen, der hiesigen Cameral Herrschaft sub Urb. Nr. 5 und 94 dienstbaren, auf 2163 fl. 20 kr. geschätzten Realitäten, bestehend aus Grundstücken und einem im Markte Adelsberg gelegenen Hause gewilliget, und die Vornahme derselben auf den 21. September, 21. October und 21. November d. J., um 10 Uhr Vormittag beim Executen mit dem Weisage angeordnet worden, daß die zu veräußernden Realitäten bei der dritten Feilbietung um jeden Anbot hintangegeben werden würden, wenn sie nicht früher wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 21. Oct. 1848.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung ist kein Anbot gemacht worden.

3. 1994. (2) Nr. 3041.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Johann Hönigsmann von Semizh, Cessionärs der Pfarrkirche zu Semizh, die executive Feilbietung der, dem Johann Mihelzhiz junior von Semizh Nr. 14 gehörigen, zu Semizh liegenden, und dem Gute Semizh sub Curr. Nr. 8, 73, 118 und 208 dienstbaren Realitäten, als: einer Achetlube zu Raschzha, im gerichtlichen Schätzungswert von 240 fl., des Hauses Nr. 14 zu Semizh sammt Zugehör pr. 490 fl. und zweier Weigärten im Großaltsemizhberge pr. 58 fl., wegen schuldiger 10 fl. 15 kr. C. M. e. s. c. bewilliget, und sey zu deren Vornahme 3 Tagungen, nämlich auf den 27. November, 23. December d. J. und den 30. Jänner 1849, immer Vormittag von 9 — 12 Uhr im Orte der Pfandrealityäten mit dem Weisage angeordnet, daß solche bei der 3. Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswert würden hintangegeben werden.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 24. Sept. 1848.

3. 146. (5) Nr. 61.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Auersperg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Hittl von Kleinsliviz, grundbücherlichen Besitzers der, dem Grundbuche der Grasschaft Auersperg sub Rect. Nr. 685, Urb. Nr. 814 unterthänigen  $\frac{1}{2}$  Hube, in die Einleitung der Amortisirung der, auf dieser Realität zu Gunsten des Thomas Wramor mit dem Schuldbriefe ddo. 2. Jänner 1793 vorgeordneten Forderung von 53 fl. 23 kr., und jener zu Gunsten des Mathias Juvanz mit dem Schuldbriefe ddo. 1. Juli 1795 intabulirten Forderung von 49 fl. 35 kr. gewilliget worden.

Zur Anmeldung der allfälligen Rechtsansprüche auf diese Tabular-Forderungen wird eine Frist von Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in das Zeitungsblatt gerechnet, mit dem Weisage bestimmt, daß, wenn binnen dieses Termines die genannten Gläubiger, oder deren Erben oder Cessionäre ihre Rechte auf die obenangeführten Forderungen nicht geltend machen sollten, auf weiteres Anlangen des Amortisirungswerbers die fraglichen Satzposten gelöscht werden würden.

K. k. Bezirksgericht Auersperg am 10. Jän. 1848.

3. 1984. (3) Nr. 730.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit kundgegeben, daß dem unbekannt wo abwesenden Johann Mowrin von Unterwaldl ein Curator ad actum in der Person des Hrn. Johann Korban von Altenmarkt, zur Vertretung desselben bei der über die eingebrachte Klage des Andr. Schutte von Oberradenze, peto. 133 fl. 20 kr. D. W., auf den 19. December l. J., früh 10 Uhr bestimmten Tagfahrt bestellt worden ist. Johann Mowrin hat sonach bis hin dem ihm aufgestellten Curator seine allfälligen Behelfe mitzutheilen, oder selbst bei Gericht zu erscheinen, oder aber demselben einen andern Vertreter namhaft zu machen, widrigens dieser Rechtsstreit mit dem genannten Curator der Ordnung nach abgeführt und Johann Mowrin sich die, durch diese Verabsäumung zur Last kommenden Folgen nur selbst zuzuschreiben haben wird.

Bezirksgericht Pölland am 15. Sept. 1848.

3. 1985. (5) Nr. 751.

E d i c t.

Dem unbekannt wo abwesenden Johann Kure in Unterwaldl wird durch dieses Edict hiemit erinnert, daß ihm zu seiner Vertretung bei der auf den 19. December l. J. früh 10 Uhr bestimmten Verhandlungstagfahrt, peto dem Andreas Schutte von Oberradenze schuldigen 150 fl. M. M. und 100 fl. D. W., ein Curator in der Person des Herrn Johann Korban von Altenmarkt bestellt wurde, und daher demselben seine allfälligen Behelfe mitzutheilen, oder selbst bei Gericht zu erscheinen, oder aber einen andern Vertreter namhaft zu machen habe, widrigens dieser Rechtsgegenstand mit dem genannten Curator der Ordnung nach abgeführt und Johann Kure sich die, aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen nur selbst zuzuschreiben haben wird.

Bezirksgericht Pölland, 15. September 1848.